

# prisma

NIEBÜLLER STADTMAGAZIN / AUSGABE 7 / JUNI 2017



Nimm' mich mit!  
Ich bin  
**KOSTENLOS!**



# Ihr Krankenhaus in Südtondern

## Klinik Niebüll

### Innere Medizin

Behandlung von Herz-/ Kreislauferkrankungen,  
Erkrankungen im Bauchraum, Schlaganfällen  
und Krebserkrankungen

### Allgemein- und Unfallchirurgie

Behandlung aller Unfallfolgen  
Behandlung von Arbeits-/Schul- und Wegeunfällen  
Behandlung von Gelenkverschleiß (Arthrose)  
Implantation von Gelenkprothesen  
Handchirurgie, Fußchirurgie

### Frauenheilkunde

### Geriatric mit Tagesklinik

### Facharztpraxen

Chirurgische MVZ-Praxis  
Orthopädische MVZ-Praxis  
Onkologische MVZ-Praxis  
Radiologische MVZ-Praxis  
Kardiologische Praxis  
Gynäkologische Praxis  
Nephrologische Praxis mit  
Dialyse-Zentrum

### Weitere Leistungsbereiche

Intensivmedizin  
Anästhesiologie  
HNO  
Schlaflabor  
Therapie Zentrum Nord



Klinik Niebüll | Gather Landstr. 75 | 25899 Niebüll  
Telefon 04661 15-0 | [www.klinikum-nf.de](http://www.klinikum-nf.de)

## UNSER STROM IST GRÜN

100 % ÖKOSTROM - OHNE AUFPREIS



### WIR SETZEN AUF GRÜN:

ALLE PRIVAT- UND KLEINGEWERBE-  
KUNDEN ERHALTEN AUTOMATISCH  
100 % ÖKOSTROM CO<sub>2</sub>-FREI

**STADTWERKE NIEBÜLL**

# Editorial

Die prisma 8  
erscheint im  
**Herbst '17**

Liebe Leserin, lieber Leser,  
so langsam befinden wir uns auf der Zielgeraden zu den Sommerferien. In Niebüll, wie andernorts auch, bedeutet das für viele junge Menschen: „Ich bin fertig mit der Schule!“ Euch allen einen herzlichen Glückwunsch nach der aufreibenden Zeit der Prüfungen. Genießt diesen Sommer, ihr habt es euch verdient. Für alle Schülerinnen und Schüler, die „normale“ Sommerferien haben, gibt es auch in diesem Jahr wieder Vieles, was man vor Ort tun kann. Seien es die Angebote des „Niebüller Heimspielsommers“ vom Haus der Jugend und Partnern oder die Betreuungsangebote vom Stadtrandvergnügen oder der Evangelischen Familienbildungsstätte Niebüll.

Werdet filmisch kreativ (Niebüller Filmsommer, Kurzfilmwettbewerb „Ich steh´ zu dem, woran ich glaube“), werdet musikalisch (3. Friesen Open Air, Skandalös Festival), werdet kulinarisch (3. Niebüller Muscheltag), werdet sportlich (Goallegen Cup, Baden an der Wehle, After Work Triathlon), werdet kultig (6. Friesisch-Historisches Treyben), werdet sonnig und glücklich. Aber bitte werdet nicht müde, nachhaltig zu denken und zu handeln. In den Ferien lässt man ja gerne einmal „Fünfe gerade sein“ und nimmt es nicht so genau mit dem Umwelt- und Klimaschutz. Man möchte sich ja etwas gönnen. Und genau dazu gibt es mit dem aktuellen Klimaschutzbuch der AktivRegion Nordfriesland Nord ein Buch, mit dem ihr auf nichts verzichten müsst und euch auch für die Sommerferien viele tolle Ideen und Anreize für klimasparenden Konsum und nachhaltiges Tun holen könnt.

Wir wünschen eine entspannte Lektüre der prisma 7.

Es grüßt erstmal,  
deine prisma-Redaktion

## Impressum prisma 7

### Herausgeber

Stadtmarketing Niebüll GmbH  
Stadt Niebüll  
Hauptstraße 44  
25899 Niebüll  
Geschäftsführer Holger Heinke  
Tel.: 04661-601 710 · Fax: 04661-601 708  
Stadtmarketing@stadt-niebuell.de  
www.niebuell.de

### Redaktion

Holger Heinke, Stadtmarketing Niebüll  
Lara Knigge, Kulturbüro Niebüll

### Gestaltung & Druck

© 2017 Mussack Unternehmung GmbH  
Hauptstraße 97 · 25899 Niebüll · www.mussack.net

### Text, Fotos & Zeichnungen

Holger Heinke, Lara Knigge, Britta Heinke,  
RockOn Peter Baiker (S.4), Eugen Heimböckel (S.4 + 5),  
Oekom Verlag (S.9), Daniel Swiatek (S.13), Karsten Bahnsen (S.18),  
Sylker v. Kammlah Emmermann (S.14), Ann-Kathrein Gräning (S.17),

### Auflage: 1.500 Stück

Der Nachdruck, auch auszugsweise, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Verbreitung durch elektronische Medien aller Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.



**Heim Boeckel.com**

Foto & Videografie Eugen Heimböckel  
Uhlebüller Str. 10 | 25899 Niebüll  
+49 (0) 46 61 - 676 88 60 | heimboeckel@freenet.de

**DIE DRUCKEREI IN IHRER NÄHE.**



 Offsetdruck, Digitaldruck, Bindearbeiten  
 Grafik-Design für visuelle Medien  
 Direktmarketing, Beratung, Konzeption  
 **neu!** Rahmenwerkstatt (Bilderrahmenungen aller Art)

Hauptstraße 97 · 25899 Niebüll Tel. (046 61) 9 00 17-0 · info@mussack.net



Text: Nadine Früchticht (gekürzter Text)

# Multiple Sklerose

Was ist das eigentlich für eine Krankheit und wie lebt es sich mit ihr?



„Es ist kein Tumor!  
Du hast einen Kabelschaden.“

„Ich habe einen Kabelschaden.“ – So mein erster Gedanke, damals, kurz nach der Diagnose. Heute, dreizehn Jahre später, denke ich immer noch. Okay, medizinisch gesehen ist die Multiple Sklerose (MS) deutlich komplexer und schwerer zu beschreiben, doch so gehe ich mit dieser unheilbaren Krankheit um. Das Leben mit MS ist nicht immer leicht, da hilft ein wenig Humor sehr gut, auch wenn das für andere manchmal schwer nachzuvollziehen ist. Ich berichte hier aus meinem Leben mit der MS. Wie lebt es sich mit dieser Diagnose? Was hat man für Symptome? Und warum stößt man immer noch auf viel Unwissen und Vorurteile?

Ich möchte versuchen, aufzuklären und ein bisschen Mut zu machen. Und das aus der Sicht einer MS-Betroffenen, denn diese kann man, im Vergleich zur ärztlichen, nicht so oft nachlesen.

Ich heiße Nadine, bin 31 Jahre jung, lebe in Niebüll, bin verheiratet und habe eine Tochter im Grundschulalter. Vor 14 Jahren zog ich nach Niebüll, um eine Lehre in der Bank zu beginnen. Im ersten Lehrjahr traten bei mir merkwürdige Symptome auf, die meinen Alltag erschwerten. Ich vergaß einfachste Dinge, die ich in der Ausbildung gera-

de erlernt hatte. Ich hatte ständig wiederkehrende Sehnenscheidenentzündungen im Handgelenk, die Beine waren manchmal etwas schlapp und ich konnte am PC nicht mehr richtig lesen. Die Buchstaben tanzten einfach wild umher, was ziemlich beängstigend war. Ein Arbeitskollege hat mich zum Augenarzt geschickt. Erste Ergebnisse: mein Sichtfeld war stark eingeschränkt und der Sehnerv entzündet. Mein Hausarzt war besorgt: „Nach all deinen Symptomen, die du die letzten Monate zeigst und nun mit den Ergebnissen des Augenarztes kann etwas Neurologisches dahinter stecken. Vielleicht ist es ein Tumor im Gehirn, vielleicht auch eine neurologische Erkrankung, wie MS.“ Es traf mich sehr. Für einen Moment stand einfach alles zur Frage. Und plötzlich war ich leer. Stille.

Ich wurde in eine Fachklinik überwiesen. Nach einigen Tagen und Ärzten mehr, stand die Diagnose tatsächlich fest: MS. Vor diesem Moment hatte ich große Angst, war letztendlich aber gar nicht so ängstlich wie erwartet. Wenigstens wusste ich endlich, was ich hatte.

„Es ist kein Tumor! Du hast einen Kabelschaden.“ Es gibt viele schwere Momente mit MS, aber es gibt durchaus auch schöne Momente. 13 Jahre nach der Diagnose MS lebe ich mein Leben, wie viele andere auch; vielleicht etwas langsamer, aber ich tue es. Okay, den eigenen Rentenbescheid zum 30. Geburtstag im Postkasten zu haben, ist nicht schön. Aber ich weiß auch, dass ich nicht mehr so arbeiten kann, wie ich es einst geplant hatte. Bei mir haben viele Medikamente nicht so gut gewirkt. Die Folgen sind eine Gehbehinderung, die je nach Tagesform unterschiedlich stark ausgeprägt ist: Schmerzen in



den Beinen, die mit starken Medikamenten gut in den Griff zu bekommen sind, schnell eintretende Müdigkeit und Erschöpfung und einige Symptome mehr. Aber ich arbeite nach wie vor, auch wenn es nur ein paar Stunden im Jahr sind. Ja, im Jahr! Das ist nicht viel, aber ich bin sehr dankbar, überhaupt arbeiten zu können, jetzt als selbstständige Fotografin.

Ich mache das Beste aus meiner Situation. Weniger gut gelingt mir das, wenn ich in der Öffentlichkeit unterwegs bin. Und ich weiß, dass es vielen MS-Patienten so geht.

Seien es Hindernisse, die mit einer körperlichen Behinderung schwerer zu bewältigen sind oder das Unwissen vieler Mitmenschen und das damit verbundene fehlende Verständnis für oft merkwürdig erscheinende Symptome. Am Morgen kann ich zum Beispiel oft an einer Gehstütze einkaufen gehen. Meine Gehbehinderung veranlasst mich jedoch dazu, am Nachmittag einen Rollator zu benutzen. Haben mich nun Personen morgens und nachmittags gesehen, waren diskriminierende Sprüche eine mögliche Reaktion. Das macht mich manchmal traurig oder wütend, aber noch wird zu wenig über MS aufgeklärt und genau deshalb möchte ich an dieser Stelle etwas dagegen tun.

Dabei helfen einige Fakten: In Deutschland leben ca. 200.000 Menschen mit MS. Die Erkrankung tritt meist im jungen Erwachsenenalter auf. Multiple Sklerose ist eine unheilbare neurologische Erkrankung des Zentralen Nervensystems (ZNS). Das ZNS ist für viele Funktionen des Körpers zuständig und leitet Impulse vom Gehirn und dem Rückenmark weiter in die entsprechenden Körperregionen. Bei MS wird die Umhüllung der dafür zuständigen Nerven von Antikörpern des eigenen Immunsystems beschädigt. Man spricht deshalb von einer Autoimmunerkrankung. Ist die Umhüllung durch eine solche Entzündung geschädigt, können die Impulse nicht richtig oder gar nicht mehr durch die Nervenbahnen geleitet werden. Der Impuls etwa zu den Beinen, einen Schritt vor

den nächsten zu setzen, wird gestört. Das Laufen ist dann nur mit viel Anstrengung oder gar nicht mehr möglich.

Bei MS können jedoch unwahrscheinlich viele Symptome auftreten. Ohne typischen Verlauf wird nicht nur eine eindeutige Diagnose erschwert, sondern auch die Fähigkeit der Betroffenen, diese komplexe Krankheit zu verstehen und für sich einzuordnen, beschränkt.

Die Bedeutung des Namens „Multiple Sklerose“ lautet „vielfach hart / viele Verhärtungen“. Gemeint sind die von Entzündungen betroffenen Stellen im ZNS. Nach dem Abklingen der Entzündungen regenerieren sich die Nerven vollständig oder es entstehen Narben. Um akute Entzündungen rasch abklingen zu lassen und bleibende Schädigungen zu vermeiden, wird während einer Entzündungsphase (sog. Schub) Kortison in hohen Dosen verabreicht. In Kombination mit zum Beispiel Krankengymnastik, bestehen gute Chancen, keine größeren Beeinträchtigungen zurück zu behalten. Mit einer dauerhaften Basistherapie wird versucht, das Auftreten von Schüben von vornherein zu minimieren. MS hat allerdings nicht immer schubförmige Verläufe. Auch chronische, also stetig voranschreitende Verläufe, sind möglich, so wie bei mir.

Ich wünsche mir, durch mehr Wissen, mehr Verständnis und Hilfsbereitschaft. Alle Angehörigen möchte ich ermutigen, auf die Betroffenen so gut wie möglich einzugehen. Eine Person besteht nicht nur aus der MS. Sie gehört zum Leben dazu, aber macht die Betroffenen nicht alleine aus.

Die MS lässt sich mit etwas Hilfe und kleinen Tricks gut ins Leben integrieren, räumt ihr aber nicht zu viel Platz ein. Auch wenn sich, kurz nach der Diagnose, anscheinend alles um diese Erkrankung dreht, so denkt daran, was Einen vor der Diagnose ausgemacht hat.

Das Verständnis, welches MS-Erkrankte von außen brauchen, hoffe ich ein Stück weiter geweckt zu haben?!





# 6. Friesisch Historisches Treyben

Friesisches Mittelalter zum Nacherleben vom 21. – 23. Juli 2017 an der Niebüller Badewehle

„Natürlich kann man seine Brille tragen“, bestätigt uns Stefan Nissen, Vorsitzender beim Verein Frisia Historica aus Stedesand, „... aber ansonsten soll die Show schon echt sein!“. Ihm und seinen 50 Gefolgsleuten ist sehr wichtig, möglichst authentisch zu sein. So halten sie es bei den vielen Mittelalterlagern, die sie besuchen und natürlich auch beim eigenen, dem 6. Friesisch Historischen Treyben an der Niebüller Badewehle.

Mittelalterliche Schwertkämpfer, Bogenschützen, Beutelschneider, Puppenspieler, Feuerspucker, Händler, Handwerker, Künstler und so allerlei fah-



rendes Volk machen Lust auf eine Welt, in der die sozialen Netzwerke noch aus tatsächlichen, wenn auch manchmal handfesten Begegnungen bestanden und das einfache Leben in der Gemeinschaft Vorrang hatte. Diese vergangene Zeit ist auch im Hier und Jetzt noch sehr lebendig. So ist das Friesisch Historische Treyben auch offizielles Trainingslager der Deutschen Nationalmannschaft für gerüsteten Vollkontakt-Schwertkampf. Das tut schon beim Hinhören weh. Stefan Nissen bestätigt viele Prellungen und auch mal einen Knochenbruch, die dabei passieren. Immerhin waren zwei Vereinsmitglieder einmal Teil dieser Nationalmannschaft.

Erwacht ist die Leidenschaft am mittelalterlichen Leben bei Stefan schon vor 20 Jahren. Mit Freunden war er viel auf Musikfestivals unterwegs und liebte die Festivalatmosphäre. Er wollte es dann jedoch etwas ruhiger, beschaulicher angehen lassen

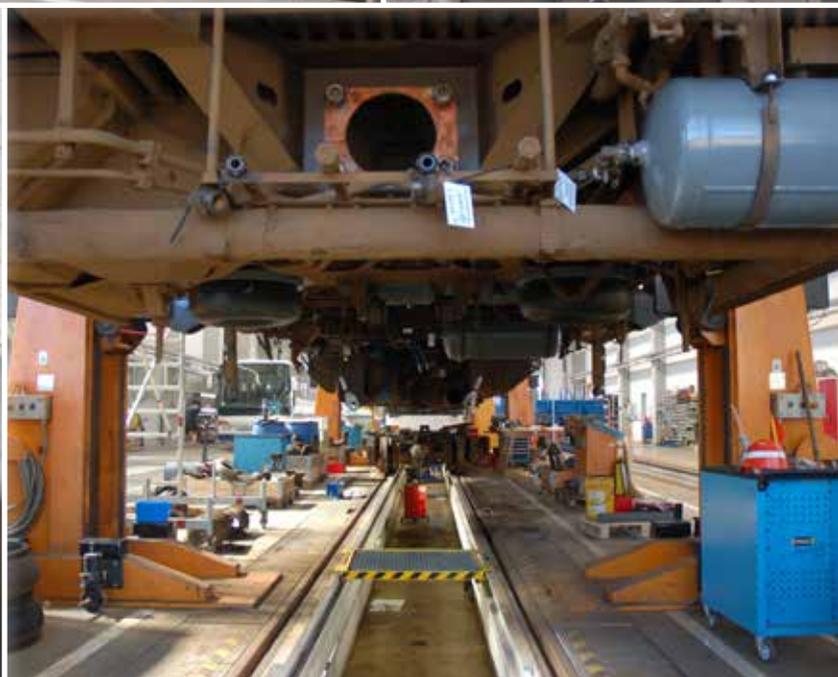
und entdeckte schließlich mit großer Begeisterung den „peacigen Lebensstil“ auf Mittelaltermärkten für sich und seine Familie. Nach und nach entstand der Wunsch, selbst etwas zu gestalten und so gründete sich 2006 der Verein Frisia Historica e.V.

Einmal im Monat, immer am ersten Samstag, gibt es einen Aktionstag, um zum Beispiel Gewänder zu nähen oder Zelte zu bauen. Der Spaß steht immer im Vordergrund. Wer mitmachen möchte, muss sich aber ein Jahr als AnwärterIn behaupten, bevor er oder sie als vollwertiges Mitglied mit einem Grabenübersprung aufgenommen wird. Man soll schon prüfen, ob das Leben in Zeltlagern zu Einem passt. Trotz allem Spaß steht die ernsthafte Auseinandersetzung mit der friesischen Geschichte, mit der Sprache und dem Brauchtum durchaus im Vordergrund. So freut es Stefan Nissen auch sehr, dass es mit dem Friisk Foriining aus Bredstedt ein so gutes Miteinander gibt.

Für Juli plant der Verein eine West Coast Promotion Tour für das Friesisch Historische Treyben in Niebüll, das mit den Gruppen Wortsatia, Baldrs Draumar und Weihe & Abel auch musikalisch sehr gut aufgestellt ist. Eine Besonderheit ist Stefan noch sehr wichtig: Das Niebüller Lager kostet für die Besucher keinen Eintritt – keine Selbstverständlichkeit. Auch in dieser Szene stehen kommerzielle Interessen oft vorne an. Stefan betont die entspannte Atmosphäre beim Treyben in Niebüll, das Familiäre und die Ausgelassenheit der Besucher und in den Herrlagern. Das wäre bei Absperungen durch Bauzäune und Kassenhäuschen sicher nicht gegeben.

Stefan bekommt Besuch und ganz stolz berichtet er, dass er sich neben dem Schwertkampf einen zweiten Wunsch erfüllt hat: Musik machen. Seine eigene Band „Frisia Non Cantat“ („Friesen singen nicht“) wird nämlich auch auftreten, und jetzt ist gleich Bandprobe. Wir freuen uns auf ein ausgelassenes, authentisches Friesisch Historisches Treyben, auch mit Brille.

# Ein Blick hinter die Kulissen der neg



Text: Holger Heinke

**THEMA DES  
WETTBEWERBS:****Ich steh' zu dem,  
woran ich glaube.**

# Kurzfilmwettbewerb

Kurzfilmwettbewerb des Evangelischen Kinder- und Jugendbüros Nordfriesland



Die Strahlkraft von Martin Luther ist in diesem Jahr besonders groß. Die evangelische Kirche feiert im Jahr 2017 500 Jahre Reformation. Höhepunkt einer ganzen Lutherdekade wird der Reformationstag am 31. Oktober sein, in diesem Jahr ein bundesweiter Feiertag.

Im Jahr 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen unter anderem gegen den Missbrauch des Ablasses veröffentlicht und sie an die Tür der Wittenberger Schlosskirche genagelt. Er stand zu seiner Meinung und hat durch die Reformation viel für die heutige Gesellschaft verändert.

Das Evangelische Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland schreibt, von Luthers Lehre inspiriert, einen Kurzfilmwettbewerb für Kinder- und Jugendgruppen (Klassen, Konfirmandengruppen, Freunde, Pfadfinder, Freizeiten etc.) aus Nordfriesland und dem Bereich der Nordkirche aus.

Das Thema des Wettbewerbs lautet: Ich steh' zu dem, woran ich glaube. Kinder und Jugendliche sind aufgefordert, sich künstlerisch kreativ mit ihren Überzeugungen auseinander zu setzen und dazu einen Kurzfilm zu drehen. Der Kurzfilm darf

höchstens 5 Minuten lang sein und muss natürlich einen Titel haben. Inhaltlich muss das Wettbewerbsthema „Ich steh' zu dem, woran ich glaube!“ nicht christlich interpretiert werden. Die folgenden Begriffe müssen aber als Wort, Gegenstand oder in einer anderen Form im Film auftauchen: Martin Luther – 1517 - Bibel und Geschenk.

Einsendeschluss ist der 30. September 2017 und es gibt natürlich auch etwas zu gewinnen. Passend zum Jubiläumsjahr werden insgesamt Preisgelder im Gesamtwert von 1517€ ausgeschüttet. Es wird drei Jurypreise und einen Zuschauerpreis geben. In der Jury sitzen Schauspieler, Kirchenvertreter, Filmemacher und Jugendliche, genau die richtige Mischung.

Der Zuschauerpreis wird am 30. Oktober im Husumer Kino bei der Abschlussveranstaltung vergeben. Dann werden alle Filme gezeigt und das Publikum darf seinen Lieblingsfilm küren.

Alles Wichtige zu den Teilnahmebedingungen sowie inhaltliche und technische Tipps und Tricks zur Erstellung eines Kurzfilms sind auf der Homepage ([www.ev-kinderundjugend-nf.de](http://www.ev-kinderundjugend-nf.de)) und der Facebookseite des EKJB zu finden. Dort und in unseren regionalen Kinos läuft auch ein Werbetrailer zum Wettbewerb. Also liebe Jugendliche: Ran an die Kameras, Smartphones und Computer! Der Film ist ein tolles Medium und auch mit Kurzfilmen kann man unheimlich viel erzählen.

Gerade zum Thema Kurzfilm gibt es in Schleswig-Holstein so viele Wettbewerbe, wie zum Beispiel den 48-Stunden-Wettbewerb und Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Wer Lust hat, kann seinen Kurzfilm zum Beispiel auch unter fachlicher Anleitung beim Niebüller Filmsommer 2017 vom Kulturbüro Niebüll vom 31.08. bis 03.09.2017 in Grundstein-Neukirchen an der Ostsee erstellen.

Und wer sich weiter über das Lutherjahr schlau machen will, findet alles Wissenswerte unter

[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)



Text: Holger Heinke

# umWELTEN besser

Besser für unsere Umwelt oder um Welten besser, als gar nichts zu tun.

Die prisma berichtet hier über gute Ideen in der Region und darüber hinaus, um Anreize zu schaffen, selbst im Alltag aktiv zu werden und nachhaltig etwas zu verändern.

## Kann man tatsächlich „Klima sparen“?

Die AktivRegion Nordfriesland Nord ist sich sicher, dass das möglich ist und schenkt uns gleich ein volles Sparbuch dazu. Und das Guthaben können wir dann bei unserem zukünftigen Konsum für regionale, nachhaltige und klimafreundliche Produkte, Dienstleistungen und Angebote einsetzen und damit tatsächlich klimaschädliche Emissionen einsparen.

Das klingt ziemlich genial und Dr. Simon Rietz, einer von zwei Regionalmanagern der AktivRegion Nordfriesland Nord und Initiator des Projektes, erklärt, was es mit dem Klimasparsbuch auf sich hat, wo man es bekommt und wie man es einsetzen kann.

Mit der Idee des Klimasparsbuchs möchte man wichtige Impulse für ein nachhaltiges Profil der Region setzen, für die Entwicklung des Tourismus und für mehr Lebensqualität der Einheimischen. Das Buch fasst viele gute Beispiele für einen aktiven Klimaschutz auf 48 Seiten zusammen. Es steckt keine regionale Nachhaltigkeitsstrategie hinter dem Projekt. Global betrachtet folgt die AktivRegion damit jedoch dem Ansinnen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die sich mit ihren 17 Sustainable Development Goals, den globalen Nachhaltigkeitszielen, für eine bessere, zukunftsfähige Welt einsetzt.

Klimasparsbücher gibt es bundesweit bisher vor allem in den Städten. Für den ländlichen Bereich ist es praktisch Neuland und die AktivRegion Nordfriesland Nord ist die erste von 320 LEADER-Regionen (vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes geförderte Regionen) bundesweit, die solch ein Werk herausbringt.

In dem nur postkartengroßen Büchlein befinden sich Tipps, die aufzeigen, wie sich im Alltag mit kleinen und cleveren Veränderungen viel für den Klimaschutz tun lässt. Wer zum Beispiel Leitungswasser statt Mineralwasser trinkt, schont die Umwelt und spart pro Jahr bis zu 70 Euro. Klimaschutz bedeutet manchmal Verzicht, aber dieser Verzicht kann auch Spaß machen. Etwa wenn es darum geht, vielleicht nur saisonales Obst und Gemüse auf den Tisch zu bringen, wie beim Nachkochen des nordfriesischen Schnüsch. Dieser Eintopf ist als Rezeptvorschlag von Margret Albrecht, der Vorsitzenden des Kreislandfrauenverbandes Nordfriesland, im Buch zu finden.

Das Büchlein bietet noch viel mehr Angebote im Gebiet der AktivRegion Nordfriesland Nord. Dazu zählen zum Beispiel Hofläden, Läden mit Fairtrade-Produkten, die Anbieter von Bio-Kaffee, Secondhand-Mode oder Secondhand-Geräten, Bio-Bäckereien, regional erzeugte Lebensmittel, Restaurants, die nachhaltige Produkte auf den Teller bringen oder E-Mobilitätsangebote. Nordfriesland ist eine Region mit viel klimafreundlichem Potenzial.

Teil des kostenlosen Klimasparsbuchs sind 18 attraktive Rabattgutscheine, die nachhaltiges Einkaufen oder Verhalten belohnen. Die Gutscheine sind bis Ende 2018 gültig. Davon profitieren nicht nur wir Klimasparer, sondern auch die Unternehmen, denn diese können ihre umweltfreundlichen Produkte und Dienstleistungen präsentieren und neue Kunden gewinnen. Seit Juni ist das Klimasparsbuch jetzt in einer Auflage von zunächst 3.000 Stück unter anderem in den Rathäusern, Verwaltungen, Büchereien und Tourist-Informationen kostenlos erhältlich. Also, holt Euch das gedruckte Sparsbuch und viel Spaß beim Klimasparsen!

Das Interview führten Holger Heinke &amp; Lara Knigge



# Orte Schruwe-Nissen

Die gute Seele des Hauses vom Haus der Jugend Niebüll



„Die Welt ist zu ernst, um nicht ein bisschen glitter und bunt zu sein!“ – Dieser Satz könnte ihr Lebensmotto sein. Jedenfalls begrüßt uns Orte Schruwe-Nissen in einer hippen Pailletten-Jeansjacke, als wir sie im Haus der Jugend, in der Hans-Momsenstr. 9c antreffen. Orte feiert bald ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Leiterin im Haus der Jugend. Grund genug für uns, sie zu besuchen.

Am 01.08.1992 begann ihre Tätigkeit im Haus der Jugend. Das Gebäude war noch am alten Standort in der Gather Landstraße 47, heute der Parkplatz eines Discounters. Zu Ortes lebendigen Erinnerungen an ihren Arbeitsbeginn gehören der damalige Zivildienstleistende Stefan „Pepe“ Petersen und Jahrespraktikant Torben „Cappy“ Petersen. Gemeinsam starteten sie die ersten Aktionen zum Welt-Aids-Tag mit einer Veranstaltung in der Disco Domino. Später gab es die Idee „Discobus“, ein Shuttlebus für Nachtschwärmer/innen in Südtondern. Daraus resultierte die Einführung der Taxigutscheine in Nordfriesland.

Ein kompletter Haus-Neubau erfolgte 2008 am Amt Südtondern, zwischen der Alwin-Lensch-Schule und der FPS. Hier finden wir auch Ortes Kollegen Frank Sauer, der ehemals für die mobile Jugendarbeit eingestellt wurde und jetzt im Haus der Jugend tätig ist.

Orte ist Erzieherin und Diakonin. Aufgewachsen in Friedrichstadt stand schon im Jugendalter für sie fest, „irgendwann mit Kindern und Jugendlichen arbeiten zu wollen“. In Süderhastedt konnte sie ihre ersten beruflichen Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Dort wurde sie von Stefan Möbius, jetzt Pastor in Leck, betreut und eingeseget. „Es war eine tolle Zeit“ resümiert Orte. Danach war sie mehrere Jahre in Husum als Regionalwartin tätig, bevor sie ins Haus der Jugend nach Niebüll wechselte. Der Reiz der Jugendarbeit besteht für Orte darin, dass die Tage spannend und unberechenbar sind. Sie ist immer am Puls der Zeit und bekommt die aktuellen Trends der Jugend mit, sei es im Bereich Kultur, Politik oder auch Medien und Freizeitverhalten. So war z. B. der Kontakt und das monatelange Arbeiten mit den minderjährigen, geflüchteten Migranten, die in der Niebüller Jugendherberge untergebracht waren, für sie eine beeindruckende und bereichernde Zeit.

Das Haus der Jugend ist eine freiwillige Leistung der Stadt Niebüll. Jedoch gibt der Gesetzgeber vor, dass es in der Kommune einen Platz für die Jugend geben muss, der für die Freizeitgestaltung genutzt werden kann. Bei der Art der Umsetzung geben dann die Kommunen den Rahmen vor. Demokratie und Mitbestimmung sind ausschlaggebend für die Inhalte und Ziele in der Tätigkeit hier im „Haus“. Dafür wird regelmäßig der 3er-Rat gewählt. Das sind drei Jugendliche, die zusammen mit dem Mitarbeiterteam und interessierten Politikern die Angebote und Aktivitäten entwickeln, hinterfragen und unterstützen. Und diese Angebote sind sehr erfolgreich. Statistisch betrachtet sind an jedem Öffnungstag circa 50 Personen im Haus.

Nach dem pädagogischen Ansatz oder dem Freiraum für Jugendliche im Haus gefragt, hat Orte eine erstaunliche Antwort parat: „Erziehen ist immer.“ Das ist wie mit der Kommunikation. Man kann nicht „nicht kommunizieren/erziehen“, will heißen, dass alles, was im Haus der Jugend passiert, immer auch einen erzieherischen Effekt auf Jugendliche hat. Mit der Erfahrung von einem Vierteljahrhundert und ihrer lebensfrohen, zugewandten Art weiß Orte genau, wann sie wo auf den Plan tritt. Sie nimmt die Jugendlichen, deren Entwicklung und Umfeld ernst und versteht es, schlummernde Talente heraus zu kitzeln.



It is not allowed to sample money in front of the Buckingham Palace.

Orte erlebt mittlerweile auch schon die zweite Generation von Jugendlichen, also Kinder, deren Eltern damals selbst als Jugendliche ins Haus der Jugend gekommen sind. Eine Tatsache, die eher von Vorteil, als von Nachteil ist. Für viele ist sie eine Vertrauensperson und neben den Eltern manchmal die nächste Erwachsene, an die sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren, manchmal ganz lebenspraktischen Anliegen wenden.

Gefragt nach den Tops ihrer Arbeit muss Orte nicht lange überlegen. Sehr erfolgreich waren immer die Musikveranstaltungen im Haus der Jugend und das Programm zum Niebülller Heimspielsommer, das bald wieder beginnt. In jüngster Vergangenheit waren die Besuche von den Politikern Torsten Albig und Astrid Damerow ein Highlight. Beide waren wirklich interessiert an der Arbeit im Haus. Das Kieler Ministerium hat sogar noch einen ausrangierten Laptop für Chris, einem jungen Ehrenamtlichen im Haus, springen lassen, den sich eine kleine Niebülller Delegation in Kiel abholen durfte. Orte lächelt, als sie von einer Reise nach London vor ein paar Jahren erzählt. Sie und Clemens Kewitsch hatten sich in den Kopf gesetzt, mit einer Gruppe Jugendlicher vor der Residenz von Königin Elisabeth II. mit Gitarrenspiel ein paar britische Pfund zu verdienen. Dieses Unterfangen wurde mit den Worten: „It is not allowed to sample money in front of the Buckingham Palace.“, von einem berittenen Bobby jäh gestoppt. Wenig entmutigt

von diesem Verbot, kam dann aber beim erneuten Spielversuch am Piccadilly Circus eben jener Polizist zu Pferd ein zweites Mal vorbei und stoppte das mögliche Konzert mit britischer Höflichkeit ein zweites Mal, diesmal endgültig.

Im Mai hat Orte eine Gruppe Jugendlicher aus Niebülls polnischer Partnerstadt Ploty betreut, die zum Stadtlauf hier war. Das Reindenken und Verstehen anderer Kulturen ist für sie nicht nur unheimlich spannend, sondern auch ein Grundstein für eine friedlichere Welt und dies zu erfahren, möchte sie ihren Jugendlichen ermöglichen. Deshalb hält sie den Austausch mit Jugendlichen aus anderen Regionen und Ländern für sehr wichtig.

Bei so vielen Aktivitäten ist es unerlässlich, den richtigen Ausgleich zu finden. Bei Orte sind dies Reisen, Konzerte, Line Dance und vor allem „in Bewegung“ sein, ob mit dem Rad, schwimmend oder zu Fuß! Für nächstes Jahr plant sie, sich einen Teil des Jakobsweges, in Süddeutschland oder Frankreich beginnend, zu erlaufen. An vorderster Stelle stehen aber ihr Mann, die Familie und ihre Freunde. Die sind für Orte „wie eine Kette vieler verschiedener Edelsteine, mit denen ich mich gerne umgebe“.

Im Haus der Jugend ist immer was los und am 01.08.2017 steht das Jubiläum von Orte an. Es wird einen Abend der offenen Tür geben, zu dem alle ehemaligen und jetzigen Besucher/innen und Teamer/innen, Nachbarn und Freunde ab 18 Uhr herzlich eingeladen sind. Bis dahin wird das Haus der Jugend noch einer Verschönerung unterzogen. Hier und da wird renoviert.

Wir fragen Orte nach ihren Wünschen für das Haus der Jugend. Eine Kletterwand oder ein Basketballkorb für gutes Wetter wären toll und für viele verregnete Nachmittage und Abende hätte Orte am liebsten so eine Art kleinen Kinosaal. Das hatte sie einmal in einem dänischen Jugendzentrum gesehen. Am Ende unseres Interviews, es ist gegen 15 Uhr, geht der „offene Betrieb“ dann auch schon los. Die ersten Jugendlichen trudeln ein, grüßen in den Raum und verteilen sich im Haus. Es gibt für Orte irgendwas zu regeln und wir machen uns auf die Socken. Orte Schruwe-Nissen ist gewiss die gute Seele im Haus der Jugend in Niebüll, aber für den guten Spirit dort sorgen alle ... alle Mitarbeiter, alle Teamer, alle Jugendlichen und Kinder.

# 3. NIEBÜLLER

14. JULI 2017

Am 14. Juli 2017 heißt es wieder „Muscheln satt!“ auf dem Niebüller Rathausplatz.

Ab 12.00 Uhr laden die Erzeugerorganisation Schleswig-Holsteinischer Muschelzüchter e.V. und der Tourismusverein Niebüll e.V. zum 3. Niebüller Muschelfest ein. Eingerahmt wird das Muschel-Schlemmen von guten Getränken, einer Hüpfburg und einem Bungeetrampolin für Kinder und passender Musik. Um 16.00 Uhr macht der Niebüller Shanty Chor Appetit auf mehr und um 18.00 Uhr spielt die Band Alike im Festzelt. Leckeres für den Gaumen und die Ohren – Komm' zum 3. Niebüller Muschelfest!

# Endlich Sommer- ferien!

## Was geht?

Schweden-Kreuzfahrt · Bernsteinschleifen

Kinderflohmarkt · Wehle · Kräutergarten · Seifenblasen

Karl-May-Festspiele · Goallegen Cup · Kanu fahren · Karaoke

Aktion auf dem Rathausplatz · Stand Up Paddeling · Grillen

Skate Contest · Schnitzeljagd · Wasserschlacht · Fotoprojekt · Nerfschlacht

Niebüller Filmsommer · Chillen · Offenes Haus der Jugend · uvm.

Das geht! Noch Fragen?

Haus der Jugend Niebüll

Mobil: 0173-48 71 509 oder Telefon: 04661-93 49 671 · E-Mail [msj-niebuell@gmx.de](mailto:msj-niebuell@gmx.de)



WORK  
Life  
Balance

Das Fahrrad wird 200 Jahre jung und STADTRADELN feiert sein 10. Jubiläum.



# MUSCHELTAGE

## NIEBÜLLER RATHAUSPLATZ



Stadtranderholung  
*Kein Kind ohne Ferien*

## „KEIN KIND OHNE FERIEN“

Dieses Motto haben sich die Organisatoren der Niebüller Stadtranderholung auf die Fahnen geschrieben. Traditionell in den ersten beiden Sommerferienwochen, in diesem Jahr vom **24. Juli bis zum 04. August 2017** findet die Stadtranderholung montags bis freitags von 7 – 17 Uhr auf der Bürgerwiese in der Jahnstraße statt.

Angemeldet werden können Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren.

Es gibt viele Spiel- und Freizeitangebote, Zeit zum Faulenzen und natürlich werden die Kinder auch gut gepflegt.

Über Kosten, Anmelde- und Teilnahmebedingungen erfahrt ihr mehr auf [www.stadtranderholung-niebuell.de](http://www.stadtranderholung-niebuell.de)

Wer Lust hat, sich als BetreuerIn zu engagieren, findet dort ebenfalls alle notwendigen Informationen.

**STRADELN**  
in gutes Klima · Runde 10



## NIEBÜLL IST DABEI!

**03.07. – 23.07. '17**

Jetzt anmelden und mitradeln:  
[stadtradeln.de/niebuell](http://stadtradeln.de/niebuell)



Das Interview führten Holger Heinke & Lara Knigge

# Nachgefragt!

## Beim der Gleichstellungsbeauftragten des Amtes Südtondern

Seit gut 8 Jahren ist Sylke von Kamlah-Emmermann als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Südtondern, Ansprechpartnerin für die Gleichstellung von Frauen in Politik, Gesellschaft und Arbeitswelt. Ihr thematischer Gemischtwarenladen ist vielfältig. Sie nimmt an Arbeitsrunden der Verwaltung und der Kommunalpolitik teil, an Einstellungsgesprächen, führt Beratungsgespräche zu persönlichen Krisen durch, kümmert sich um geflüchtete Frauen und organisiert öffentliche Veranstaltungen.

### Welche Qualifikationen muss man für diese Aufgabe mitbringen?

An erster Stelle steht das Interesse an Politik, an gesellschaftlichen Fragestellungen und an den Menschen. Erfahrungen durch kommunalpolitische Verantwortung und Gremienarbeit, Eigeninitiative und Netzwerkarbeit gehören ebenso dazu wie die Kenntnisse und Erfahrungen zu den einschlägigen Gesetzen, Kenntnisse in Psychologie und Fortbildungen in Personal-

wirtschaft. Mediation sowie Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind für mich weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit.



### Mit welchen Fragestellungen oder Problemen treten Frauen an Dich heran?

Das Spektrum reicht von privaten finanziellen oder Beziehungs-Problemen bis hin zu häuslicher Gewalt. Auch spielen berufliche Fragestellungen im Hinblick auf einen Wiedereinstieg eine Rolle. Integrationsfragestellungen gehören auch zur Arbeit. Anregungen und Wünsche für zu startende Projekte werden an mich herangetragen. Beispielsweise Selbstbehauptungskurse, kulturelle Angebote, Präventionstheater und vieles mehr.

### Wie steht es um die Akzeptanz der Gleichstellungsarbeit in Politik und Gesellschaft?

Man könnte meinen, es wäre alles im Lot, aber trotz aller Rechtsvorschriften gibt es immer noch Unterschiede in der Bezahlung und weniger Chancen für Frauen, in Führungspositionen zu gelangen. Eine große Problematik stellt die Altersarmut, insbesondere bei Frauen, dar. Auch ist das Thema Sexismus gegenüber Frauen immer noch präsent. Ich nehme hier als Beispiel den Bericht einer ehemaligen Lammkönigin, die sich als Repräsentantin dieser Thematik in Ihrer Rolle gegenüber sah und sich dadurch auch nicht immer sehr wohl gefühlt hat. Hier ist noch an Gleichberechtigung und an gegenseitigem Respekt zu arbeiten. Gleichstellungsbeauftragte agieren im Spannungsfeld ihrer gesamten Tätigkeitsbereiche auch als Wächterinnen der großen Themenvielfalt und versuchen auch weiterhin an der Ausgewogenheit der Gesellschaft aktiv mitzuwirken.

### Der Frauenanteil in politischen Gremien und in Führungspositionen ist immer noch nicht sehr hoch. Wie kann man dies auf kommunaler Ebene fördern?

Frauen Mut machen! Politisches Engagement lohnt sich und verbirgt manchen Mehrwert. Vor einigen Wochen bin ich im Amt Südtondern mit der Kampagne: Mehr Frauen in die Kommunalpolitik gestartet. Aufklärung, Erfahrungsberichte politisch bereits aktiver Frauen und eine Fortbildung in der Nordsee-Akademie Leck im Oktober sollen dazu dienen, Interesse an kommunalpolitischem Engagement in der Region zu wecken und zu fördern. Sich einfach einmal in einer Stadt- oder Gemeindevertretungssitzung die Arbeit vor Ort anzuschauen und zu beurteilen, wie eine persönliche Einwirkungsmöglichkeit gegeben sein könnte, ist eine gute Möglichkeit.

### Mit welchen Vorurteilen der Gleichstellungsarbeit muss noch aufgeräumt werden?

Es geht nicht darum, nur die Interessen der Frauen in den Vordergrund zu stellen, sondern Geschlechtergerechtigkeit zu fördern und umzusetzen. Art. 3, Abs. 2 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland besagt: Frauen und Männer sind gleichberechtigt. 1994 wurde dieser Artikel erweitert: Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Dies ist auch die Grundlage des Gleichstellungsgesetzes, das 1994 in Kraft trat und so in die Gemeinde-, Amtsordnungen und Hauptsatzungen Einzug hielt.



Zu Beginn und zum Ende einer Reise muss man sich darüber Gedanken machen, was man in und wie man seinen Koffer packt.

Mein Motto: Bekommt man ihn zu (Draufsetzen ist erlaubt!) und kann ihn zumindest halbwegs unfallfrei von A nach B befördern, dann passt das schon.

Zwar sitze ich noch nicht auf gepackten Koffern, doch neigt sich meine Erlebnisreise in meinem FSJ Kultur langsam aber sicher dem Ende zu und es wird langsam Zeit für den Abschied.

Ein Jahr im echten Norden (ab Hamburg ist Süden, alles klar?), ein Jahr voller spannender Entdeckungen.

Als ich zu meinem Bewerbungsgespräch nach Niebüll fuhr, wusste ich nicht so recht, wie ich mich fühlen sollte. Es war mein dritter Besuch einer FKJ-Stelle in Schleswig-Holstein - aller guten Dinge sind drei? "Ganz bestimmt!", so eine ältere Dame, mit der ich auf der Hinfahrt ins Gespräch kam.

Und so war es tatsächlich auch: Ich fuhr mit einem guten Gefühl wieder zurück in die Lüneburger Heide, um schließlich Ende August mit einer Zusage und Motivation im Gepäck für ein Jahr in Nordfriesland zu landen.

In meiner Zeit hier hat sich viel entwickelt: Aus Fremden sind super Freunde und Bekannte geworden, Interviews führen und geben ist kein Hexenwerk mehr, Kurzfilme sind zur Deadline fertig und die Workshopteilnehmer zufrieden. Ob Niebüll-Messe oder Michael-Ende-Ausstellung, Projekte mit vielerlei Partnern wurden erfolgreich durchgeführt. Und selbst wenn mal nicht alles glatt lief, es gab immer jemanden, der eine Lösung wusste. Das kulturelle Netzwerk Niebülls macht wirklich viel möglich - etwas, das sehr schön zu erfahren war.

Ob ich mit all diesen positiven Erlebnissen im Gepäck, meine Koffer und Taschen überhaupt zu bekomme?

Fest steht, dass ich nicht endgültig aus Nordfriesland weggehe, hier gibt es solche lieben Menschen, die muss man einfach wiedersehen!

Mein FSJ Kultur im stürmischen Norden hat mich geprägt, ich bin wetterfester geworden, im wahrsten Sinne des Wortes und mit all den Möglichkeiten, mich in den verschiedensten Kulturbereichen auszuprobieren!

Man kann nie genug Danke sagen und es gibt so viele Namen zu nennen, dass es hier nicht komplett möglich ist, verzeiht es mir. Sowohl Niebüll als auch Klanxbüll-City haben tolle Menschen zu bieten, ob sie nun wie ich nur ein Jahr hier verbringen, von nah oder fern kommen oder schon länger hier leben - DANKE! Schön, dass es Euch gibt und ich Euch kennenlernen durfte.

Ein besonderes DANKESCHÖN geht hier aber an Holger und auch meine liebe Vorgängerin Natalie - DANKE für diese Chance, hier im Norden mein Glück zu versuchen!

Egal, wohin mich der nordfriesische Wind nun weht, die Verbindung hierher bleibt eine besondere und soll nicht abreißen.

DANKE für mein reich gefülltes Gepäck an Erfahrungen, es trägt sich gut und die Erfahrungen mich weiter!

Erstmal, *Lara*



# KNUDTSEN

Einkaufswelt

Rethwisch GmbH  
Hauptstraße 20 · 25899 Niebüll · 04661-3321

- Kinder- und Damenmode
- Accessoires • Strümpfe
- Kurzwaren & Wolle
- Schreibwaren • Papeterie
- Geschenkartikel
- Haushaltswaren & Lebensart
- Spielwaren • Reisegepäck
- Schulranzen • Rucksäcke und vieles mehr ...



HeimBoeckel.com

Kultur  
BÜRO  
NIEBÜLL



Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein  
FILMWERKSTATT KIEL

# Niebüller Filmsommer goes Ostsee

*Drehbuch schreiben, filmen, schauspielern, schneiden, Spaß haben!*

## 31. August – 03. September 2017

Workshop für Filmbegeisterte im Alter von 12–18 Jahren  
auf dem Gelände des Grundstein-Neukirchen e.V.

Vier Tage voller Spaß, Licht, Kamera, Action und Schnitt,  
am Sonntagabend, werden wir tolle Kurzfilme in Eck's Kino Niebüll  
präsentieren können.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Kulturbüro (Rathaus  
Niebüll) unter 046 61 / 60 17 20 oder kulturbuero@niebuell.de!



Mit freundlicher Unterstützung  
des Eck's Kino, Niebüll

**VR Bank eG**

**„Für Sie • Vor Ort • VR Bank!“**

Unsere Kundenberaterin  
Anka Hansen und Joachim Oldsen,  
Geschäftsstellenleiter in Niebüll, freuen  
sich auf Ihren Besuch!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sprechen Sie mit uns.

Hauptstraße 30 • 25899 Niebüll

☎ 04661 939-0

☎ 04661 939-8071

✉ info@vrbankniebuell.de



**VR Bank eG**  
**Niebüll**

[www.vrbankniebuell.de](http://www.vrbankniebuell.de)



# NOMMENSEN



Hauptstr. 40  
25899 Niebüll  
Tel: 04661-90100



www.nommensen.de  
info@nommensen.de



Hauptstr. 59  
25917 Leck  
Tel: 04662-4414



In diesem Jahr waren in Schleswig-Holstein bereits Landtagswahlen. Die Bundestagswahl im Herbst und die Kommunalwahl im Frühjahr 2018 bieten für Erst- und Jungwähler weitere Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung.

Der Niebüller Kinder- und Jugendbeirat fragt:

„Warum gehst Du wählen, und glaubst Du, dass deine Stimme etwas bewirkt?“

„Es wäre ziemlich dumm, zu glauben, dass deine Stimme nichts bewirkt. Selbst wenn man für eine Minderheitenpartei stimmt, versucht diese trotzdem (hoffentlich), deine Interessen zu vertreten. Ich denke, dass man nicht über die Politik meckern darf, wenn man nicht wählen geht.“

*Tim Klärman, 18*

„Ich gehe wählen, weil es auf jeden Fall mehr bewirkt als es nicht zu tun.“

Nur wer etwas tut, kann etwas verändern und wer nicht wählt und nicht versucht, etwas zu verändern, hat die Demokratie nicht verstanden. Außerdem sollte man das Privileg nutzen, schon mit 16 wählen zu dürfen und zeigen, dass es sinnvoll war, das Wahlalter herabzusetzen und dass man, unter anderem durch den Wipo-Unterricht, absolut schon reif genug dafür ist, wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen.“

*Kathleen Anton, 17*

„Ich bin im Alter, wo man wählen geht, das gehört einfach zur Gesellschaft dazu. Jede Stimme bewirkt etwas, zwar nicht alleine, aber in der Masse.“

*Tim Dau, 16*

„Also, ich gehe wählen, weil ich denke, dass es wichtig ist, unser demokratisches System mit meiner Stimme zu unterstützen. Es ist wichtig, seine Meinung zu vertreten. Besonders, weil dies in Deutschland möglich ist, sollte man diese Chance auch ergreifen.“

*Renée Schneider, 17 (kein Bild)*



Suchst Du Kontakt zum NKJB?

 facebook.com/KJB.Niebuell



## Mach´ Dir doch einfach dein eigenes Festival

# Skandaløses Festival

03. – 05. August 2017  
am Hülltoft Tief bei Neukirchen

# DIY

### Was brauche ich ?

- Musik- und Kulturbegeisterte junge Menschen mit einer tollen Idee und viel Idealismus
- eine gemeinnützige Organisation und Sponsoren
- einen geeigneten Veranstaltungsort für Bühne, Zeltplatz und das ganze Drumherum
- wahnsinnig gute Bands
- Leute, die so etwas erleben wollen



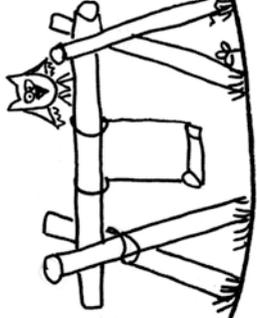
### Und so geht es:

1. Wenn Du und Deine Freunde viel Zeit vor der Nase habt, Bock auf Musik und Kultur, aber keine Kohle für die teuren Festivalkarten irgendwo in Süddeutschland, dann macht doch euer eigenes Festival.
2. Gebt dem Kind einen coolen Namen, den eure Zielgruppe nicht so schnell vergisst
3. Sucht euch einen ausreichend großen Veranstaltungsplatz und überzeugt die zuständige Gemeinde mit einem nachhaltigen Konzept von eurer Idee und dem Mehrwert für alle.
4. Sucht euch Gleichgesinnte, die euch finanziell, ideell und tatkräftig unterstützen möchten
5. Lasst eurem Spürsinn für gute Acts freien Lauf und engagiert ein tolles Line Up
6. Handwerkt alles zu einer grandiosen Kulisse zusammen.
7. Überlegt euch faire Preise und nehmt über geeignete Medien Kontakt zur Welt auf. Hier könnt ihr zum Beispiel die sogenannten Early Birds belohnen.



- Am Wang - Bachstelzenring - Berliner Ring
- Bolzplatz Elsterweg - Deetzbüll Burg - Emil-Nolde-Str.
- Fasanenweg - Freibad Wehle - Grüner Weg
- Holundering - Königsberger Str. - Lister Rund
- Meiereiweg - Mohnweg/Peersweg - Mühlenstraße
- Olandweg - Schützenring - Tegehring - Weizenweg

WIE SIEHT DEIN PERFEKTER  
SPIELPLATZ AUS?



**S.A.T.**

[www.alternativtechnik.de](http://www.alternativtechnik.de)

# PV-Anlage mit Eigenstromversorgung und Stromflat

Made in Germany



Solar



Wärme



Bäder



Speicher



**S.A.T. Struckum**

Osterkoppel 1 | 25821 Struckum

Telefon: 04671 6030-0

Telefax: 04671 6030-199